

Antrag

der Fraktion der CDU

Beratungsfolge:

08.12.2004 BVV

Betreff: Platz des 9. November 1989

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, bei den Planungen für das Areal an der Böse-Brücke in der Bornholmer Str. mit den künftigen Investoren vertraglich zu vereinbaren, dass eine würdige Fläche um den vorhandenen Gedenkstein zu einem Platz hergerichtet wird, der dann den Namen

„Platz des 9. November 1989“

erhält.

Durch Übernahme des Änderungsantrages – geänderte in der Textfassung

Berlin, den 30.11.2004

Einreicher:

Für die Fraktion : gez. BV Dieter Stenger gez. BV Ulrich Eichler
und die übrigen Mitglieder der Fraktion

Begründung siehe Rückseite

Ergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ EINSTIMMIG
_____ MEHRHEITLICH
_____ JA
_____ NEIN
_____ ENTHALTUNGEN

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
zusätzlich in den Ausschuss für
und in den Ausschuss für

Begründung:

Am 09. November 1989 erreichten die Demonstrationen tausender DDR-Bürger ihren Höhepunkt. Gegen 22.30 Uhr hielten die Tore zur Bösebrücke am Grenzübergang Bornholmer Straße dem Druck nicht mehr Stand und der Fall der Berliner Mauer und der Grenze zwischen Ost und West war eingeleitet.

Heute erinnert nur ein kleiner Gedenkstein an dieses nicht nur für Berlin bedeutende Ereignis. Dieser Gedenkstein wird der historischen Bedeutung nicht gerecht. Besucher, die sich auf den Spuren der Berliner Mauer bewegen, sind verwundert über die mangelnde Würdigung dieses Ortes.

Die geplante Entwicklung des genannten Areals bietet die Chance, einen würdigen Gedenkort für dieses historische Ereignis zu schaffen.